

S T E L L U N G N A H M E

Datum: 25. Januar 2022 | 3 Seiten

Zeichenanzahl: 3.132 – inkl. Leerzeichen und Headlines

Ausgebremst!

IW.2050: Überraschender BEG-Förderstopp lähmt die Wohnungswirtschaft auf ihrem Weg zur Klimaneutralität

Frankfurt am Main.- Die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) der KfW wurde gestern seitens der Bundesregierung mit sofortiger Wirkung mit einem vorläufigen Programmstopp belegt. Dies gilt für alle Varianten des KfW-Programms in der BEG und damit auch für die wohnungswirtschaftlichen Programme. Begründet wurde diese Entscheidung mit der enormen Antragsflut der letzten Wochen, die zu einer Ausschöpfung der vom Bund hierfür bereitgestellten Haushaltsmittel geführt habe.

Ebenso wie die gesamte Wohnungswirtschaft ist auch die Initiative Wohnen.2050 (IW.2050) schockiert über diese Maßnahme – insbesondere aufgrund der Tatsache, dass das Förderprogramm erst in 2021 aufgelegt wurde. Mit der BEG-Förderung wurde einer langjährigen Forderung Rechnung getragen, endlich investitionsminimierende Zuschüsse auch für die Wohnungswirtschaft zugänglich zu machen. Eine wesentliche Voraussetzung, um Klimaschutz und preisgünstige Mieten zu vereinen. Nachdem die Förderung nun von Wohnungsunternehmen dankbar angenommen wird und erwiesenermaßen greift, wird sie – gerade mal ein halbes Jahr später – aufgrund dieses Erfolgs ad hoc eingestellt. Besonders gravierend: Auch die erst im Juli 2021 gestartete Paketförderung für die Modernisierung ist von

Kontakt:

Felix Lüter, geschäftsführender Vorstand der Initiative Wohnen.2050 e. V. (IW.2050) und Leiter Kompetenzcenter Nachhaltigkeitsmanagement der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW), felix.lueter@iw2050.de, +49 (69) 678674-1280, www.iw2050.de

S T E L L U N G N A H M E

Datum: 25. Januar 2022 | 3 Seiten

Zeichenanzahl: 3.132 – inkl. Leerzeichen und Headlines

dem abrupten Stopp betroffen, obwohl gerade dieses Vorgehen einen größeren Hebel auf die Minimierung der CO₂-Emissionen hat als Einzelmaßnahmen.

Aus Sicht einer Branche mit Planungsvorläufen von mindestens ein bis zwei Jahren ist die unvorhersehbare Aufhebung der Förderungen eine mehr als fatale Entscheidung. Den Wohnungsunternehmen – darunter auch die mittlerweile 146 Partner der Initiative Wohnen.2050 – wird von heute auf morgen die Finanzierungsgrundlage für ihre laufenden und geplanten Baumaßnahmen entzogen. Gerade im sozialen Wohnungsbau wird dies zu allergrößten Problemen führen. Dabei helfen auch die ersatzweise in Aussicht gestellten KfW-Darlehensprogramme nicht. Denn: Wohnungsunternehmen brauchen echte Zuschüsse, um zeitnah die Höhe ihrer derzeit enormen Investitionen senken zu können.

Letztendlich stellt die nun getroffene Entscheidung einen Rückschlag dar für die intensiven Bemühungen der gesamten Branche – und insbesondere der Initiative Wohnen.2050 – in Bezug auf das Erstellen von individuellen Klimastrategien und das geforderte Erreichen der Klimaziele 2045. Da in einigen Städten sogar Klimaneutralität bis 2030 bzw. 2035 erzielt werden soll, wird durch den Wegfall der Förderungen eine unüberwindbare Hürde für die dort angesiedelten Wohnungsunternehmen aufgebaut.

Kontakt:

Felix Lüter, geschäftsführender Vorstand der Initiative Wohnen.2050 e. V. (IW.2050) und Leiter Kompetenzzentrum Nachhaltigkeitsmanagement der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW), felix.lueter@iw2050.de, +49 (69) 678674-1280, www.iw2050.de

S T E L L U N G N A H M E

Datum: 25. Januar 2022 | 3 Seiten

Zeichenanzahl: 3.132 – inkl. Leerzeichen und Headlines

Ob, wann und wenn ja, in welcher Höhe, die Förderung für Sanierungen und die EH 40 wieder aufgenommen werden, ist derzeit noch ungewiss. Die drei Ministerien BMWK, BMWSB und BMF arbeiten nach eigenen Aussagen mit Hochdruck daran. Möglichst schnell soll die Förderung für die energetische Gebäudesanierung wieder aufgenommen und eine klimapolitisch ambitionierte, ganzheitlich orientierte Förderung für neue Gebäude, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, aufgesetzt werden.

Links zu Stimmen der Verbände aus Wohnungs-, Immobilien- und Bauwirtschaft:

[300.000 Wohnungen in Gefahr: Bundesregierung sollte Förderstopp zurücknehmen und BEG-Förderung verstetigen - Die Wohnungswirtschaft Deutschland \(gdw.de\)](#)

[Vollbremsung beim Klimaschutz im Gebäudebereich – Ohne Förderung keine Erreichung der Klimaziele - Die Wohnungswirtschaft Deutschland \(gdw.de\)](#)

[Artikel - vbw Online \(vbw-online.de\)](#)

[Mit dem Kopf durch die Wand | VNW](#)

[Aktuelle Meldungen des VdW südwest \(vdwsuedwest.de\)](#)

[Pressestatement zum Stopp der BEG-Förderung - Die Wohnungswirtschaft Bayern \(vdwbayern.de\)](#)

[Vorzeitiges Ende der BEG-Förderung stoppt Bau und Modernisierung bezahlbarer Wohnungen- VdW Rheinland Westfalen \(vdw-rw.de\)](#)

[Förderung & Finanzierung | BBU](#)

Kontakt:

Felix Lüter, geschäftsführender Vorstand der Initiative Wohnen.2050 e. V. (IW.2050) und Leiter Kompetenzcenter Nachhaltigkeitsmanagement der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW), felix.lueter@iw2050.de, +49 (69) 678674-1280, www.iw2050.de

S T E L L U N G N A H M E

Datum: 25. Januar 2022 | 3 Seiten

Zeichenanzahl: 3.132 – inkl. Leerzeichen und Headlines

[Stopp der Bundesförderung für effiziente Gebäude \(BEG\) beenden - vdw bittet Landesregierungen um Unterstützung – vdw-online.de](#)

▷ [Kein Geld mehr für energieeffiziente Gebäude: Falsches Signal | Presseportal](#)

▷ [Bundesförderung für effiziente Gebäude darf nicht gestoppt werden | Presseportal](#)

▷ [Baugewerbe: Nach Stopp der energiewirtschaftlichen Programme durch die KfW Klarheit ... | Presseportal](#)

<https://www.deutscher-verband.org/service/presse/ploetzliche-vollbremsung-beim-klimaschutz-im-gebaeudesektor.html>

Die **Initiative Wohnen.2050 (IW.2050)** ist ein bundesweiter Branchen-Zusammenschluss. Das Ziel: Die CO₂-Emissionen der teilnehmenden Unternehmen gemäß Pariser Klimaschutzabkommen so zu minimieren, dass das globale Kleiner-Zwei-Grad-Ziel eingehalten wird. Die Initiative versteht sich als Unterstützer der Wohnungsunternehmen und ihrer Verbände zur Erreichung der Klimaziele – aus der Branche für die Branche. Unter den bislang 146 Unternehmenspartnern sind sieben der zehn größten Wohnungsunternehmen in Deutschland. Insgesamt vereinen die Gesellschaften knapp zwei Millionen Wohneinheiten, die bis 2045 klimaneutral entwickelt werden sollen. Weitere elf institutionelle Partner sind die Hochschule EBZ Business School, der Spitzenverband GdW – Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen sowie die Regionalverbände VdW südwest, VdW Rheinland-Westfalen, VSWG – Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften, VdW Sachsen, VdW Bayern, VdWNB – Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Niedersachsen und Bremen, Vbw Baden-Württemberg, der Verband Norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW) und der BBU – Verband der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen. Mehr Informationen zur Initiative Wohnen.2050 unter: www.iw2050.de, twitter.com/Wohnen2050 und im eigenen YouTube-Kanal: www.youtube.com/channel/UCd9Amq_dwa53i9xXFEJK8BA

Kontakt:

Felix Lüter, geschäftsführender Vorstand der Initiative Wohnen.2050 e. V. (IW.2050) und Leiter Kompetenzcenter Nachhaltigkeitsmanagement der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt (NHW), felix.lueter@iw2050.de, +49 (69) 678674-1280, www.iw2050.de